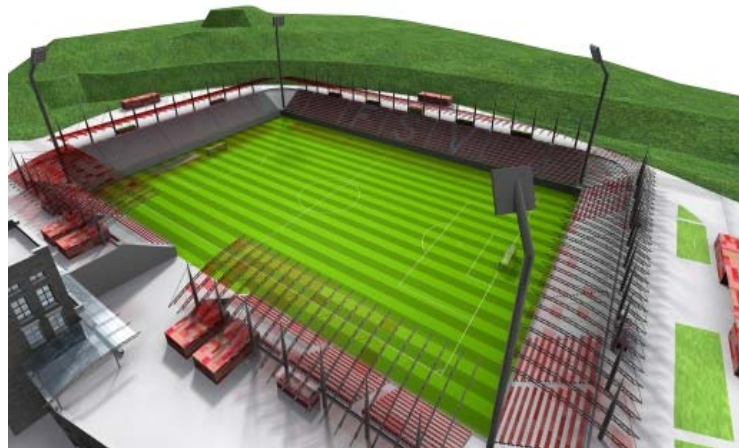




Zwickauer Architekten zweifach erfolgreich

Diplomand der Westsächsischen Hochschule gewinnt Architekturpreis Absolventen mit Entwurf zur Sanierung des Westsachsenstadions beauftragt

Gleich zweifachen Grund zur Freude hat die Fakultät Architektur der Westsächsischen Hochschule in diesen Tagen: Ein Diplomand gewann den Architektur-Preis der sächsischen Bauindustrie, während ein Team mit Absolventen der WHZ den Zuschlag für einen Entwurf zur Sanierung des Westsachsenstadions erhielt.



Grafik: aboa

Von Grund auf saniert soll es werden und bis 2012 in frischem Glanz erstrahlen: Das Westsachsenstadion im Zwickauer Stadtteil

Schedewitz. Den von der Stadt ausgelobten Wettbewerb zur Erarbeitung einer Entwurfsstudie hat das Zwickauer Architektenbüro „Aufbauostarchitekten GbR“ (aboa) gewonnen und setzte sich damit gegen drei Mitbewerber durch. Hinter aboa steht eine Gruppe junger Architekten, von denen einige an der Westsächsischen Hochschule studiert haben. Die Realisierung des Konzepts hängt von Fördermitteln des Landes ab, über deren Vergabe in den nächsten Monaten entschieden wird.

1.000 Euro Preisgeld nahm Dipl.-Ing. (FH) Markus Kehrer vom 17. Sächsischen Bautag in Dresden mit nach Hause. Seine an der WHZ verfasste Abschlussarbeit mit dem Titel „Auf den Spuren einer Nation – Deutscher Pavillon EXPO 2010 in Shanghai, China“ gewann den diesjährigen Preis der sächsischen Bauindustrie in der Kategorie Architektur. Verbandspräsident Bernd Busse kündigte an, auch in Zukunft dafür zu werben, „die Lust am Bauen zu wecken“.

gez. Volker Kurz

